

Man unterscheidet drei Gruppen von Höhlentieren:

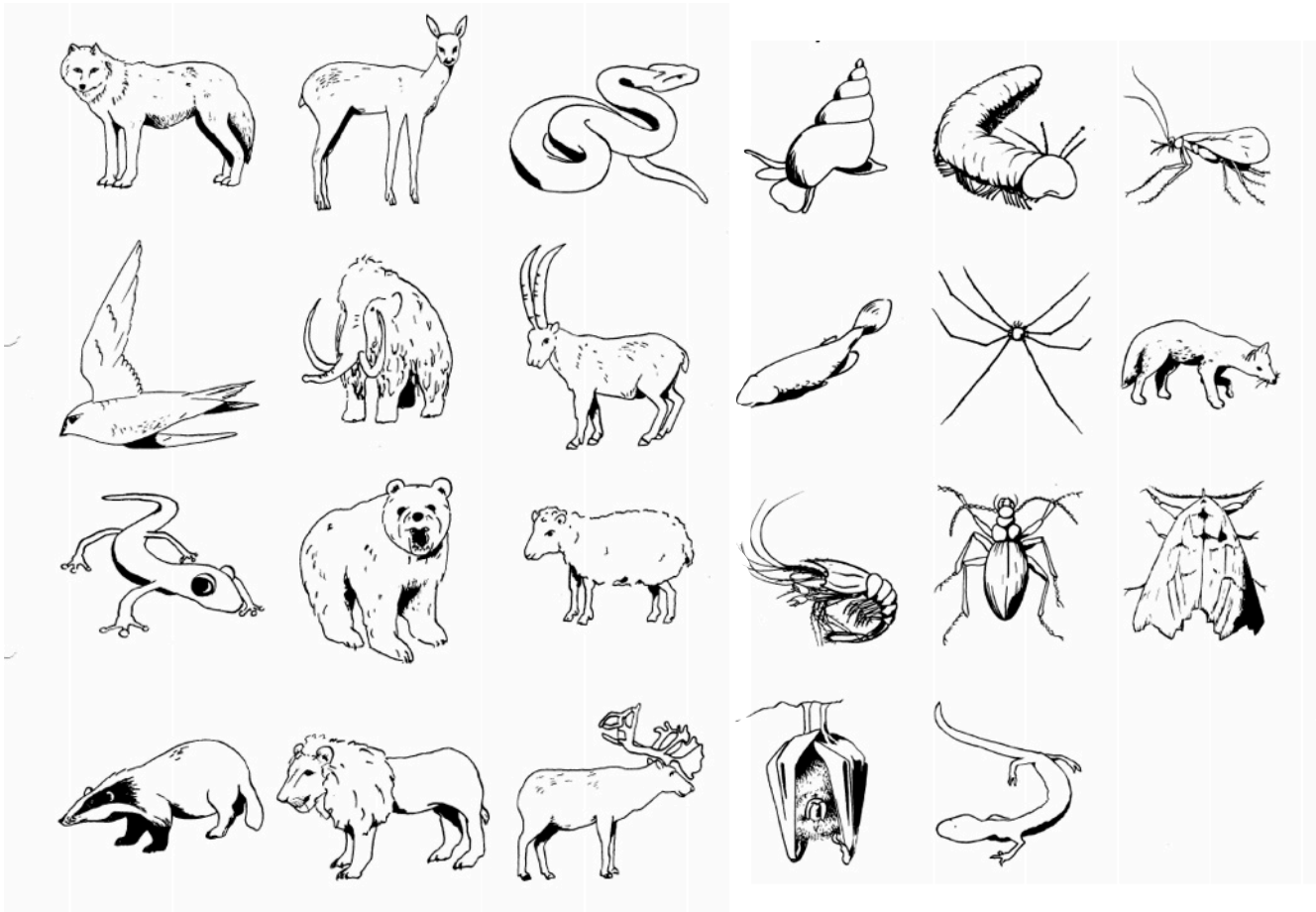
- ☀ Die **Troglobionten** können ausserhalb von Höhlen nicht leben. Zu dieser Gruppe zählt z.B. der Grottenolm.
- ☀ Die zweite Gruppe nennt man **Troglophilen**. Es sind Tiere, die die Höhlen regelmässig aufsuchen, aber trotzdem einen Teil ihres Lebens ausserhalb verbringen. Typische Vertreter dieser Gruppe sind die Fledermäuse. Auch der Höhlenbär, der ausgestorben ist, gehörte zu dieser Gruppe.
- ☀ Schliesslich sind die Tiere, die eher zufällig eine Höhle aufsuchen. Man nennt sie **Trogloxenen**.

Obwohl die Höhle als Lebensraum für die meisten Tiere und alle grünen Pflanzen *lebensfeindlich* ist, eroberte das Leben auch die Erdenräume der Höhle.

Einige Tierarten haben sich der absoluten Finsternis, der maximalen Luftfeuchtigkeit, den andauernd niedrigen Temperaturen und der Zufälligkeit der Nahrungsplätze angepasst. Die in Höhlen lebenden Tiere benötigen im Gegensatz zu den im Licht lebenden Tieren *keine Schutzmassnahmen* wie Haare, Federn und Pigmente (Farbstoffe). In der Höhle sind auch die Augen überflüssig. Dennoch kann man bei fast allen Tieren die Augen erkennen, da alle Höhlentiere ursprünglich von der Erdoberfläche stammen und dort Verwandte besitzen. Manchmal sind die Augen noch funktionsfähig, meist aber verkümmert wie z.B. beim Höhlenkrebs. Die Farbe verliert in der Dunkelheit ebenfalls ihre Bedeutung, sei es als Warnung oder als Lockmittel für die Geschlechter. Viele echte Höhlentiere sind daher fahl und weisen eine gelblich-weiße Färbung auf. Die Höhlentiere leben drei- bis sechsmal länger. Da sie nicht denselben Gefahren ausgesetzt sind, wie ausserhalb der Höhle, vermehren sie sich auch weniger häufig.

Tiere im Hölloch

Bis heute konnten in über 80 Höhlen und Schächten des Muotatals insgesamt 56 Tierarten nachgewiesen werden. Dazu gehören in unserer Gegend längst ausgestorbene Tiere wie Braunbär, Wolf, Luchs, Gänsegeier aber auch Gämse, Rothirsch, Reh, Dachs, Fuchs, Murmeltier, Marder und Fledermäuse, sowie der wieder angesiedelte Steinbock. Diese Artenvielfalt ist ein Hinweis auf eine bemerkenswerte, z.T. prähistorische Fauna auf dem Gebiet der Gemeinde Muotathal.



Höhlenbär - Vogel - Tausendfüßler - Höhlenspinne - Rentier - Köcherfliege - Fledermaus - Reh - Höhlenkrebs - Schlange - Dachs - Höhlenschnake - Salamander - Wolf - Schaf - Höhlenschnecke - Mammut - Fuchs - Steinbock - Grottenolm - Fisch

Zu den Troglaxenen gehören:

Zu den Troglaphilen gehören:

Zu den Troglbionten gehören:
